

St. Pölten, am 14. Februar 2024

## **„SMART MIT GELD“: SCHULDNERBERATUNG, AK NIEDERÖSTERREICH UND LAND NÖ GEHEN NEUE WEGE IN DER FINANZBILDUNG AN POLYTECHNISCHEN SCHULEN**

Die Schuldnerberatung NÖ, die Arbeiterkammer Niederösterreich und das Land Niederösterreich setzen einen wichtigen Schritt zur Stärkung der finanziellen Bildung von Schülerinnen und Schülern von Polytechnischen Schulen. Durch die Einführung des Pilotprojekts „NÖ Finanzführerschein“ sollen junge Menschen frühzeitig die notwendigen Kenntnisse erwerben, um verantwortungsbewusst mit Geld umzugehen und sich eine nachhaltige finanzielle Zukunft aufzubauen. „Junge Menschen, die kurz vor dem Eintritt ins Erwerbsleben stehen, müssen darauf vorbereitet werden, verantwortungsbewusst mit ihrem ersten eigenen Geld umzugehen“, betonen AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig bei der Projektvorstellung.

Der Finanzführerschein wird an ausgewählten Polytechnischen Schulen in Niederösterreich eingeführt und bietet praxisnahe Module zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen im Umgang mit dem eigenen Geld. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei unterstützt, ein Bewusstsein für die Bedeutung von Budgetplanung, Sparen und Investitionen zu entwickeln. Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung für mögliche Fallstricke im Umgang mit Geld und der Vermeidung von Überschuldung.

„Die steigenden Lebenshaltungskosten und die allgemeine Teuerung belasten die Geldbörsen der Menschen. Insbesondere junge Menschen, die kurz vor dem Eintritt ins Erwerbsleben stehen, müssen darauf vorbereitet werden, sicher mit ihrem ersten eigenen Einkommen umzugehen“, erklärt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser. In der finanziellen Bildung sieht die AK Niederösterreich einen zentralen Baustein, um jungen Menschen die nötigen Fähigkeiten für einen sicheren Umgang mit ihren Finanzen zu vermitteln. Die zunehmende Verbreitung des Online-Shoppings und der Einfluss von Social Media auf Konsumententscheidungen stellen zusätzliche Herausforderungen dar. Wir möchten vor den Risiken dieser Verlockungen warnen und setzen im Rahmen des Finanzführerscheins auf Aufklärung.

Auch das Land Niederösterreich sieht in der Kooperation einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Finanzbildung im Bundesland. „Dieses Projekt ist ein weiterer Schritt, um Bildung noch praxisnäher zu gestalten und den Schülerinnen und Schülern wichtige Lebenskompetenzen zu vermitteln. Eine solide Finanzbildung soll einen nachhaltigen Beitrag zur individuellen Lebensgestaltung leisten. Dieses Projekt ist ein deutliches Zeichen für die Wichtigkeit von Finanzbildung in der schulischen Ausbildung“, unterstreicht Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister. „Finanzkompetenz ist wichtig, damit junge Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen können – mit weniger Geldsorgen und mehr Entscheidungsfreiheit in der Lebensgestaltung. Mit der Förderung des Wissens rund um Geld leisten wir auch einen Beitrag für den Schutz vor Armut und sozialer Ausgrenzung“, sagt Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig.

„Im letzten Jahr waren über 30 Prozent unserer Klienten unter 35 Jahre alt, 6 Prozent sogar unter 25 Jahre. In konkreten Zahlen bedeutet dies, dass 1200 unserer Klienten bereits in jungen Jahren überschuldet sind und ohne fremde Hilfe aus dieser Situation nicht mehr herauskommen. Aus diesem Grund haben wir den NÖ Finanzführerschein ins Leben gerufen. In Finanzbildung schlecht ausgebildete Jugendliche haben es im späteren Leben schwerer, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das führt nicht nur zu Verschuldungssituationen, sondern auch zur gesellschaftlichen Ausgrenzung. Ziel des NÖ Finanzführerschein ist, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Grundausbildung in finanziellen Belangen zu vermitteln, damit sie in ihrem zukünftigen Geldleben „im Plus bleiben“, sagt Michael Lackenberger, Geschäftsführer der Schuldnerberatung Niederösterreich.

### **Über das Finanzführerschein-Programm in Niederösterreich**

Das kostenfreie Angebot richtet sich gezielt an Schülerinnen und Schüler von Polytechnischen Schulen, da sie unmittelbar vor dem Eintritt in die finanzielle Eigenständigkeit stehen. In fünf Modulen, die jeweils aus zwei Unterrichtseinheiten bestehen, erwerben die Schüler:innen umfassende Kompetenzen im Umgang mit Geld. Praxisrelevante Informationen zu Themen wie das eigene Bankkonto, die verschiedenen Finanzierungsformen, Versicherungen, Schulden, Kaufverhalten und Werbestrategien werden vermittelt:

Modul 1 – Präsenzmodul: Lebenskosten und Geldüberblick

Modul 2 – E-Learning: Mein Jugendkonto

Modul 3 – Präsenzmodul: Konsum, Werbung, Kaufkriterien-Einflussfaktoren, Kaufentscheidungen

Modul 4 – E-Learning: „Verkaufstricks“ im Supermarkt

Modul 5 – Präsenzmodul: Lebenskosten, Budgetplanung, persönliche Ziele

Drei der Module werden von Mitarbeiter:innen der Schuldnerberatung Niederösterreich persönlich geleitet, zwei Module werden mittels E-Learning im Rahmen des Unterrichts durchgenommen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Schüler:innen ein Zertifikat, das im Rahmen einer Feier im Arbeitnehmer:innen-Zentrum überreicht wird.

#### Rückfragehinweis:

Gernot Buchegger MA, Pressesprecher des Präsidenten

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

T: +43 (0)5 7171-21121 M: +43 664/8134801; E-Mail: [gernot.buchegger@aknoe.at](mailto:gernot.buchegger@aknoe.at)

<http://noe.arbeiterkammer.at>